

Für Studieninteressierte



Zahlen und Fakten

- Rund 8.000 von 20.000 Studiengängen können bundesweit ohne Abitur studiert werden.
- Etwa 62.000 Menschen studieren in Deutschland ohne allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife.
- Die meisten sind in einem Bachelorstudium an einer Fachhochschule eingeschrieben.
- Die Hochschule mit den meisten Studienanfängern ohne Abitur ist die FernUniversität in Hagen.

Stand 2020

Fragen & Antworten

Kann man an jeder deutschen Hochschule auch ohne Abitur studieren?

Ja, mittlerweile ist das bundesweit an jeder Hochschule möglich, egal ob Universität oder Fachhochschule. Allerdings unterscheiden sich die gesetzlichen Regelungen und die Zulassungskriterien von Bundesland zu Bundesland. Manchmal auch von Hochschule zu Hochschule.

Kann man alle Studiengänge auch ohne Abitur studieren?

Nicht alle, aber eine ganze Menge. Rund 8.000 von insgesamt 20.000 Studiengängen an deutschen Hochschulen stehen auch Menschen ohne Abitur oder Fachabitur offen.

Welche Studiengänge stehen einem ohne Abitur offen?

Das hängt davon ab, welche Qualifikation man mitbringt und was man studieren möchte. In einigen Bundesländern kann der Nachweis über ein Beratungsgespräch an der gewählten Hochschule verlangt werden.

Wieviel Berufserfahrung müssen Studieninteressierte ohne Abitur mitbringen?

Für einen sogenannten fachgebundenen Hochschulzugang reichen eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Ausbildung und mehrjährige

Berufserfahrung. Danach stehen einem etwa Studiengänge offen, die zum Beruf passen – beispielsweise Wirtschaftswissenschaften für Personen, die im kaufmännischen Bereich tätig sind oder Pädagogik für Erziehungsberufe.

Muss man immer ein Fach studieren, das zu dem Beruf passt, den man gelernt hat?

Wer in seinem Beruf schon die Meisterprüfung bestanden hat oder beispielsweise Fachwirt bzw. Fachkaufmann ist, der hat in der Regel die volle Auswahlmöglichkeit. Bei allen anderen hängt es vom Bundesland ab, in dem man studieren möchte. In Berlin, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen können auch „fachfremde“ Studiengänge belegt werden. Einzige Bedingung ist, dass man vorher eine spezifische Eignungsprüfung ablegt und besteht. In Rheinland-Pfalz hat man eine unbeschränkte Berechtigung für das Studium an Fachhochschulen, wenn man seine Ausbildung mit einer Note von 2,5 oder besser abgeschnitten und anschließend zwei Jahre Berufserfahrung gesammelt hat.

Sind die Zulassungsbedingungen an allen Hochschulen gleich?

Nein, das Gegenteil ist leider der Fall. Selbst bei gleichen Vorkenntnissen, Berufserfahrungen und dem gleichen Fach verlangen die Hochschulen manchmal ganz unter-

schiedliche Sachen. Dies können Qualifikationsnachweise oder Zulassungsprüfungen sein. Hierbei testen die Hochschulen vor dem Studienbeginn, ob die Bewerber den Anforderungen eines Studiums gewachsen sind. An einigen Hochschulen gibt es ein zwei- bis viersemestriges Probestudium.

Wo erfährt man die Zulassungsbedingungen für die einzelnen Studienfächer?

Einen Überblick über alle länderspezifischen Regelungen sowie Informationsangebote der Hochschulen in Deutschland bietet der Online-Studienführer www.studieren-ohne-abitur.de. Detailfragen sollte man dann am besten direkt bei den Studienberatungen an den Hochschulen loswerden, die für einen in Frage kommen. Diese bieten auch Unterstützung rund um die Zugangsprüfungen an.

Kann man sich auch für zulassungsbeschränkte Studiengänge einschreiben, für die man einen bestimmten Abi-Notenschnitt braucht?

Ja, auch das geht. In vielen Bundesländern stehen Bewerbern ohne Abitur in zulassungsbeschränkten Studiengängen sogenannte „Vorabquoten“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um einen kleinen Anteil von Studienplätzen, der für besondere Personengruppen reserviert ist. Dadurch können sich deren Zulassungschancen erhöhen.

Fragen & Antworten

Ist auch ein Medizinstudium möglich?

Ja, man kann sich auch ohne Abitur unter bestimmten Voraussetzungen für ein Medizinstudium bewerben. Da beim Medizinstudium wie auch bei den Fächern Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie eine bundesweite Zulassungsbeschränkung besteht, wird das Bewerbungsverfahren zentral von der Stiftung für Hochschulzulassung durchgeführt. In der Regel benötigt man mindestens die mittlere Reife, eine fachverwandte Berufsausbildung sowie eine mehrjährige Berufspraxis im medizinischen Bereich. Details zur Bewerbung erfährt man direkt bei der Stiftung für Hochschulzulassung unter www.hochschulstart.de.

An welchem Hochschultyp sollte man am besten studieren?

Das kommt ganz auf einen selbst an. Fachhochschulen oder Hochschulen für angewandte Wissenschaften, wie sie heute zum Teil heißen, sind auf eine praxisnahe akademische Bildung spezialisiert. Universitäten sind dagegen stärker forschungsorientiert. Wer künstlerisch oder musikalisch interessiert ist, kann sich an eine der vielen Kunst- und Musikhochschulen wenden. Pädagogische Hochschulen gibt es dagegen nur in Baden-Württemberg. Deren Schwerpunkt liegt in der Ausbildung für das Lehramt. Berufsakademien arbeiten ähnlich wie Fachhochschulen stark anwendungsorientiert.

Kann man auch direkt ein Masterstudium beginnen?

Normalerweise ist für die Zulassung zu einem Masterstudium zunächst ein Bachelorabschluss notwendig. In Ausnahmefällen kann man in einzelnen Bundesländern aber auch ohne Abitur und Bachelor direkt im Master einsteigen. Dies sind aber in der Regel kostenpflichtige Weiterbildungs-Studiengänge für Führungskräfte.

Kann man sich Qualifikationen aus dem Beruf auf das Studium anrechnen lassen?

Das kommt ganz auf die Hochschule, die Berufserfahrung und den Studiengang an. Wenn eine Krankenschwester ein Medizinstudium aufnimmt, können ihr beispielsweise Erfahrungen und Qualifikationen auf das Studium angerechnet werden. So müssen dann etwa einzelne Prüfungen nicht mehr erbracht oder Kurse und Praktika nicht absolviert werden. Die konkrete Anrechnung und gegebenenfalls die Einstufung in ein höheres Semester regeln die Hochschulen im Einzelfall selbst.

Bekommen Studierende ohne Abitur auch BAföG?

Grundsätzlich ja. In der Regel dürfen zu Beginn des Bachelorstudiums das 30. Lebensjahr und zu Beginn des Masterstudiums das 35. Lebensjahr aber noch nicht vollendet sein, um BAföG beantragen zu können. Knack-

punkte beim BAföG-Antrag für manche (ältere) Studierende sind u.a. der Vermögensfreibetrag und dass das Einkommen eines Ehepartners angerechnet wird.

Was gibt es sonst noch an Finanzierungsmöglichkeiten?

Eine Alternative zu BAföG, Nebenjob oder Unterstützung durch die Eltern ist das Aufstiegsstipendium des Bundes (www.sbb-stipendien.de). Es richtet sich gerade an Studierende ohne Abitur oder Fachabitur.

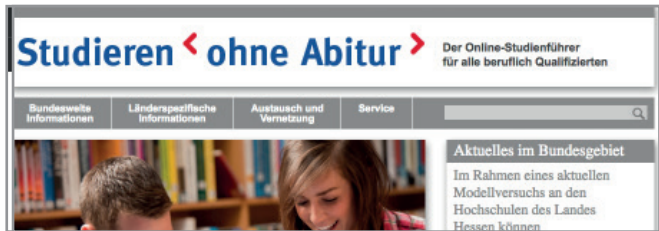
Gibt es an den Hochschulen spezielle Kurse für Studierende ohne Abitur?

Grundsätzlich unterscheiden sich Studierende ohne Abitur nicht von ihren Kommilitonen. Sie haben die gleichen Rechte und Pflichten und belegen die gleichen Kurse wie alle anderen Studierenden in einem Fach. Oft gibt es aber gerade zum Studienbeginn spezielle Betreuungsangebote, in denen man etwa das Wissen in Mathematik auffrischen kann. Diese Kurse berücksichtigen insbesondere die Bedürfnisse von Studierenden ohne Abitur.

Ist auch ein Auslandsstudium ohne Abitur möglich?

Prinzipiell ja. Informationen gibt's auf den Seiten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (www.daad.de).

Links



www.studieren-ohne-abitur.de

Der Online-Studienführer bietet einen aktuellen Überblick über bundesweite sowie bundeslandspezifische Rahmenbedingungen. Weiterhin findet man einen hilfreichen QualifizierungsCheck mit dem man anhand seiner vorhandenen Qualifikation überprüfen kann, welche Studienmöglichkeiten einem offen stehen. Das Infoportal wird angeboten vom CHE.



www.hochschulstart.de

Infos zu bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengänge wie Medizin oder Pharmazie erhält man bei der Stiftung für Hochschulzulassung. Sie ist in diesen Fällen für das Bewerbungsverfahren und die Zulassung zuständig. Auf hochschulstart.de gibt's dazu unter anderem auch Hilfen zur Berechnung der Durchschnittsnote.



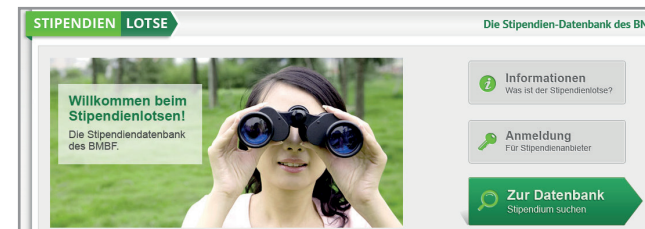
Update 2020: Studieren ohne Abitur in Deutschland

Die aktuelle Publikation des CHE zum Thema Studieren ohne Abitur enthält einen detaillierten Überblick über die rechtliche Situation beim Hochschulzugang und quantitative Entwicklungstrends auf diesem Gebiet.



IHK Weiterbildungsberater / Berater der Handwerkskammern

Bei den Weiterbildungsberatern der IHKs und der Handwerkskammern erhält man eine umfassende und objektive Beratung in allen Fragen der beruflichen Weiterbildung und zum Thema Studium ohne Abitur.



www.stipendienlotse.de





In der Stipendiendatenbank des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kann man ein geeignetes Stipendium anhand eigener Suchkriterien finden und sich zielgerichtet über aktuelle Stipendienprogramme informieren.

Websites der Hochschulen








Die wichtigste Informationsquelle für die weitere Recherche: Hier gibt es neben Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen auch die Kontaktadressen von Studienberatern. Über die Länder-Übersichten im Online-Studienführer www.studieren-ohne-abitur.de gelangt man auch direkt schon zu den entsprechenden Seiten der Hochschulen.

Tipps

Informieren

-  Gesetzliche Zugangsregelungen in den jeweiligen Bundesländern klären
 - › Online-Studienführer studieren-ohne-abitur.deRubrik Länderspezifische Informationen
-  Überblick über Studienangebote im Netz verschaffen
 - › Online-Studienführer studieren-ohne-abitur.deRubrik StudienCheck
-  Konkrete Zugangsbedingungen sowie Unterstützungs- und Betreuungsangebote der Wunschhochschule und im gewünschten Studiengang klären
 - › Websites des Hochschulen, Studienberatung (telefonisch oder vor Ort)
-  Studienfinanzierung planen
 - › Stipendienlotse

Checken

-  Welche Ziele möchte ich mithilfe eines Studiums erreichen?
-  Welches verfügbare Studienangebot passt am besten zu meinen Zielen?
-  Wie viel Erfahrung hat die Hochschule meiner Wahl mit dem Studium ohne Abitur?
-  Gibt es flexible Möglichkeiten, etwa durch eine umfassende Online-Lehre, das Studium nach meinen zeitlichen Bedürfnissen zu gestalten?
-  Stellt die Hochschule mir ausreichend Unterstützung bereit, um gut ins Studium hinein und später auch zu einem Abschluss zu kommen?
-  Ist meine finanzielle Situation ausreichend oder brauche ich eine Förderung?
-  Tragen Partner(in), Familie und anderen wichtige Personen in meinem sozialen Umfeld meine Entscheidung für ein Studium auch längerfristig mit?

Bisher erschienen



▶ **Studienkredite**



▶ **Teilzeitstudium**



▶ **Uni oder FH?**



▶ **Auswahlverfahren
 Medizinstudium**

Herausgeber

Dr. Jörg Dräger, Prof. Dr. Frank Ziegele

CHE Centrum für

Hochschulentwicklung gGmbH

Verler Straße 6

33332 Gütersloh

Telefon +49 5241 9761 0

Telefax +49 5241 9761 40

E-Mail info@che.de

Redaktion

Sigrun Nickel, Anna-Lena Thiele, Jan Thiemann

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Informationen keine Rechts- oder Studienberatung darstellen und sie diese auch nicht ersetzen. Die hier aufgeführten Informationen werden nach Möglichkeit vollständig und aktuell gehalten – es wird allerdings keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität übernommen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in dieser Publikation nur die männliche Form verwendet. Es sind jedoch stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.